

## **AMBER Alert in Germany? – Das Studierendenprojekt**

**Lust auf spannende Recherchen und gesellschaftlich relevante Fragestellungen?  
Dann werde Teil des Amber Alert Studierendenprojekts!**

### **Worum geht es?**

Jedes Jahr werden Tausende Menschen in Deutschland und Europa als vermisst gemeldet – viele von ihnen Kinder. Um diese Menschen schneller zu finden, existieren in verschiedenen Ländern öffentliche Alarmsysteme, die den Sicherheitsbehörden bei der Suche nach vermissten Personen zur Verfügung stehen (sog. AMBER Alerts). Doch wie effektiv ist diese Vorgehensweise? Welche ethischen, rechtlichen und kriminologischen Fragen sind mit ihnen verbunden? Und lohnt es sich, ein Alarmsystem auch in Deutschland zu implementieren?

Das AMBER Alert Studierendenprojekt gibt dir die Möglichkeit, dich intensiv mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Im Laufe des Semesters werden wir uns mit der Dynamik der Vermisstensuche beschäftigen und zugleich benachbarte Themengebiete wissenschaftlich ausleuchten. Das Studierendenprojekt wird neben Informationsveranstaltungen mit internationalen Zivilorganisationen auch eine Exkursion entweder an die Maastricht University (Maastricht, Niederlande) oder dem Hauptsitz der internationalen Organisation AMBER Alert Europe (Beek, Niederlande) beinhalten. Der Austausch mit den Studierenden aus Maastricht sowie mit Experten im Bereich der Vermisstensuche ist elementarer Bestandteil dieses Projektes.

### **Was erwartet mich?**

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden einen Einblick in dieses Forschungs- und Arbeitsfeld zu ermöglichen. Die Studierenden werden in Gruppen verschiedene Aspekte der Vermisstensuche untersuchen. Hierzu gehören unter anderem grundlegende kriminologische, strafrechtliche sowie strafprozessuale Fragen, die regelmäßig im Zusammenhang mit der Suche nach vermissten Personen stehen. Zugleich wird sich auch der Medienethik gewidmet und die Rolle sozialer Medien bei der Polizeiarbeit beleuchtet.

Zum Semesterende wird es Aufgabe der Studierenden sein, neben einer kurzen wissenschaftlichen Ausarbeitung eines konkreten Themas auch ein Policy Paper zu erarbeiten, das später ggf. an politische Entscheidungsträger übersandt wird. Durch die Teilnahme an dem Projekt kann der Nachweis einer Schlüsselqualifikation erworben werden.

### **Wann findet das Projekt statt?**

Das Projekt wird am 15.4.2025 mit einer Einführung durch Tim Stephan, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls von Prof. Dr. Anja Schiemann, beginnen. In einem zweiwöchigen Rhythmus werden verschiedene Themenkomplexe vorgestellt, Experten der Vermisstensuche eingeladen sowie gemeinsam an den wissenschaftlichen Abschlussarbeiten sowie den Policy Papers mit Anleitung durch den Lehrstuhlmitarbeiter gearbeitet.

### **Wie kann ich mitmachen?**

Das Projekt richtet sich an alle Studierenden ab dem 4. Fachsemester, die Interesse an Strafrecht, Gefahrenabwehrrecht und Kriminologie haben. Bewerbungen mit einem kurzen Motivationsschreiben können bis zum 07.04.2025 unter [ls-schiemann@uni-koeln.de](mailto:ls-schiemann@uni-koeln.de) eingereicht werden. Weitere Fragen können an [tstephal@uni-koeln.de](mailto:tstephal@uni-koeln.de) gerichtet werden.

Sei dabei und gestalte die Zukunft der Vermisstensuche mit! Wir freuen uns auf deine Bewerbung!